

Best.-Nr.
823

Sopro TDS 823

TurboDichtSchlämme 2-K



Schnell abbindende, zweikomponentige, flexible, zementäre, Hochleistungs-Dichtschlämme (MDS) zum Erstellen von rissüberbrückenden Abdichtungen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 Teil 3, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 Teil 3 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535 Teil 3 (entspricht Bauregelliste und ZDB Merkblatt).

- Wand und Boden, innen und außen
- Schnelle Abbindung (ca. 2 Stunden je Schicht), besonders für die kalte Jahreszeit
- Bereits nach ca. 2 Stunden regenfest
- Bereits nach 6 Stunden 3 bar druckwasserdicht
- Hoch flexibel, bereits nach 6 Stunden rissüberbrückend
- Für Balkone und Terrassen
- Für Feucht- und Nassräume
- Für Behälter und Becken
- Geeignet als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen
- Leichte und sahnige Verarbeitung
- Dampfdiffusionsfähig, faserverstärkt, kälteflexibel
- Roll-, spachtel-, spritz- und streichfähig
- Geprüfte Kälteflexibilität bis -20°C: Klasse CM02P gemäß DIN EN 14891
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

Anwendungsgebiete

Herstellung von Verbundabdichtungen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“ (entspricht Beanspruchungsklassen A und A0 gemäß Bauregelliste sowie ZDB Merkblatt).

Herstellung von Verbundabdichtungen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbäder) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wassereinwirkungsklasse W1-B „Bis 4 m Wassersäule“ (entspricht Beanspruchungsklasse B gemäß Bauregelliste).

Schützt erdberührte Bauteile (z. B. Kelleraußenwände) gemäß DIN 18533 Teil 3 dauerhaft im Anwendungsbereich W1-E¹⁾ „Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser“, W2.1-E²⁾ „Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser“, W3-E²⁾ „Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken“ und W4-E¹⁾ „Spritzwasser am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden“ (in Anlehnung an DIN 18195). Auch geeignet als Kontaktschicht auf alten Bitumen- und Teerpechabdichtungen zur nachfolgenden Abdichtung mit Sopro Bitumen-Dickbeschichtungen.

Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5 (entspricht Beanspruchungsklasse B0 gemäß ZDB Merkblatt).

Auch geeignet für die wasserdichte Verklebung der Stoßverbindungen der Sopro AEB® und Sopro AEB® plus sowie zum Verkleben der Anschlüsse von Sopro AEB® Dichtband, Dichtecken sowie Wand- und Bodenmanschetten (siehe TPI Sopro AEB 640, Sopro AEB plus 639).

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche; alte keramische Beläge

Mischungsverhältnis

10 kg Pulverkomponente A : 10 kg Flüssigkomponente B; entspricht 1 : 1 in Gewichtsteilen
4,5 kg Pulverkomponente A : 4,5 kg Flüssigkomponente B; entspricht 1 : 1 in Gewichtsteilen

¹⁾ Rissklasse R1-E sowie Raumnutzungsklasse RN1-E bis RN2-E. Untergründe der Rissklasse R2-E als Sonderkonstruktion.

²⁾ Als Sonderkonstruktion

Schichtdicke / Verbrauch

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß DIN-Norm:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je mm Trocken-Schichtdicke
W0-I bis W3-I	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
W1-B	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
W1-E, W2.1-E, W3-E, W4-E	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
DIN 18531 Teil 5	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
Stoßverklebung AEB 640/AB 978 (5 cm)	–	–	70–100 g/lfm
Verklebung AEB 641	–	–	180–240 g/lfm

Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß DIN-Norm in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden.

Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm wird bei der Nass-Schichtdicke zusätzlich ein Schichtdickenzuschlag von 25 % gefordert. Die geforderte Trocken-Schichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten werden.

Verarbeitungszeit

30–40 Minuten; angesteifte Abdichtmasse darf weder durch Wasserzugabe noch durch eine frische Mischung wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

Trocknungszeit/ Regenfest

Ca. 1,5–2 Stunden pro Schicht

Verarbeitungstemperatur

Ab +5°C bis +25°C verarbeitbar

Begehbar

Nach 2–3 Stunden

Belastbar

Nach ca. 2 Tagen

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebinde trocken und frostfrei auf Palette;
Komponente A (Pulverkomponente): ca. 6 Monate lagerfähig,
Komponente B (Flüssigkomponente): ca. 12 Monate lagerfähig
Die Flüssigkomponente nicht über +30°C lagern.

Lieferform

Sack 10 kg Pulverkomponente A + Kanister 10 kg Flüssigkomponente B
Beutel 4,5 kg Pulverkomponente A + Kanister 4,5 kg Flüssigkomponente B
Kombigebinde 9 kg

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K darf nur auf Bauteile aufgebracht werden, die keinen setzungsbedingten Verformungen unterliegen. Vorhandene Risse in Estrichen sind mit Sopro Gießharz zu verschließen.

Beachten Sie bei Wand- und Bodendurchdringungen, Anschluss- und Bewegungsfugen den notwendigen Einbau von Sopro Dichtmanschette Wand, Sopro Dichtmanschette Boden und Sopro Dichtband. Zur wasserdichten Verklebung der Überlappungen von Sopro Dichtbändern sowie der Überlappungen zu Sopro Dichtecken empfehlen wir Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.

Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe so vorzunässen, dass sie vor der Beschichtung mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mattfeucht sind. Bei neuen, nicht verschmutzten, zementären Untergründen ist ein einmaliges Vornässen in der Regel ausreichend.

Grundierung

Sopro Grundierung: Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk

Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichböden.
Bitte Technische Produktinformationen und Prüfzeugnisse der Sopro Grundierungen beachten!

Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A maschinell klumpenfrei angemischt, bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Das Mischungsverhältnis von 1:1 in GT ist genau einzuhalten. Zum Erreichen einer gut rollbaren Konsistenz kann bis max. 200 ml Wasser (bzw. 2 %) auf 10 kg Flüssigkomponente B (bzw. 90 ml auf 4,5 kg Flüssigkomponente B) zugegeben werden. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro TurboDichtSchlämme 2-K wird in zwei Arbeitsgängen (Schichtdicke siehe Tabelle oben) volldeckend auf den mattfeuchten Untergrund durch Spachteln, Streichen, Rollen oder im Spritzverfahren aufgetragen. Die zweite Beschichtung wird nach ausreichender Festigkeit, Begehbarkeit und Kontrolle auf Fehlstellen der ersten Schicht aufgebracht.

Die Beschichtung muss an jeder Stelle die für die Beanspruchungsart geforderte Mindestdicke erreichen, die Trocken-Schichtdicke darf an keiner Stelle um mehr als 100 % überschritten werden. In Ecken, Kanten, Hohlkehlen und Durchdringungen ist auf eine sorgfältige Beschichtung zu achten. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K ist spritzfähig. Wir empfehlen hierzu das Gerät PC 830 PlastCoat der Firma Wagner.

Die frische Beschichtung ist ca. 12 Stunden vor direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Frost zu schützen.

Bei der Abdichtung in Schwimmbecken erfolgt die Probebefüllung schon nach 2 Tagen. Im Unterwasserbereich ist darauf zu achten, dass beim Abdichten von Bauwerksfugen nur durchgehende Dichtbänder verwendet werden (Stückelungen sind zu vermeiden).

Folgt auf die Abdichtung ein Auftrag mit einem Zementputz (z. B. Sopro RAP 2), muss als Untergrundvorbehandlung zunächst Fliesenkleber (z. B. Sopro's No.1 400) auf die ausgehärtete Abdichtung aufgezahlt werden. Diese Zahnpachtelung muss mind. 48 Stunden aushärten.

Besondere Hinweise

Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18 195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m² und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.

Werkzeuge

Glättkelle, Zahnpachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste;
Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit;
höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Prüfzeugnisse und Lizenzen

PG-AIV-F:

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit:

Dichtbänder: AEB 148, DB 438, DBF 638

Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015

Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, DWF 089, DMB 091

Fliesenkleber: No.1 400, No.1 404, FKM XL 444, FKM 600, VF 419, VF HF 420, MEG 665, MEG 666, MEG 679, FF 450

Sonstiges: WDB 811, WDE 812, WDM 813

PG-AIV-B:

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit AEB 640 und weiteren Sopro Komponenten.

PG-MDS:

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit:

Dichtbänder: DB 438, DBF 638

Dichtecken: DE 014, DE 015

Dichtmanschetten: DWF 089, DMB 091

Grundierung: GD 749

DIN EN 14 891:

In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und Sopro GD 749 - Klasse CM02P (Rissüberbrückungsvermögen bei sehr niedrigen Temperaturen (-20 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser).

DIN 4030-1:

Prüfung der Wasserundurchlässigkeit nach Lagerung für 3 Monate in stark betonangreifendem Wasser der Klasse XA2 bei 40 °C

Prüfung der Wasserundurchlässigkeit nach Lagerung für 3 Monate in stark betonangreifendem Wasser der Klasse XA2 bei 40 °C in Kombination mit:

Fliesenkleber: MEG 667

Fugenmasse: TF⁺ 592 grau

EMICODE (gemäß GEV):

EC1^{PLUS} R (sehr emissionsarm^{PLUS})

Komponente A (Pulverkomponente):

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzu ziehen.

GISCODE ZP 1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

Komponente B (Flüssigkomponente):

Hinweise zu Ihrer Sicherheit Nicht gefährlich gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). Die beim Umgang mit Baustoffen/ Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. EUH208 Enthält Biozidprodukte: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on; Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

GISCODE M-GP01

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Verarbeitung von Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf Balkon und Terrasse



1 Säubern des vorbereiteten, ebenmäßigen Untergrundes.



2 Vorgeben der Nasskomponente der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K in einen sauberen Eimer.



3 Hinzugeben der Trockenkomponente der Sopro TurboDicht-Schlämme 2-K.



4 Vornässen des Untergrundes im Außenbereich für den nachfolgenden Auftrag der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K. Untergründe im Innenbereich sind mit Sopro Grundierung vorzubehandeln.



5 Homogenes Anmischen der zwei Komponenten ...



6 ... bis eine verarbeitungsgerechte, cremige Konsistenz erreicht ist.



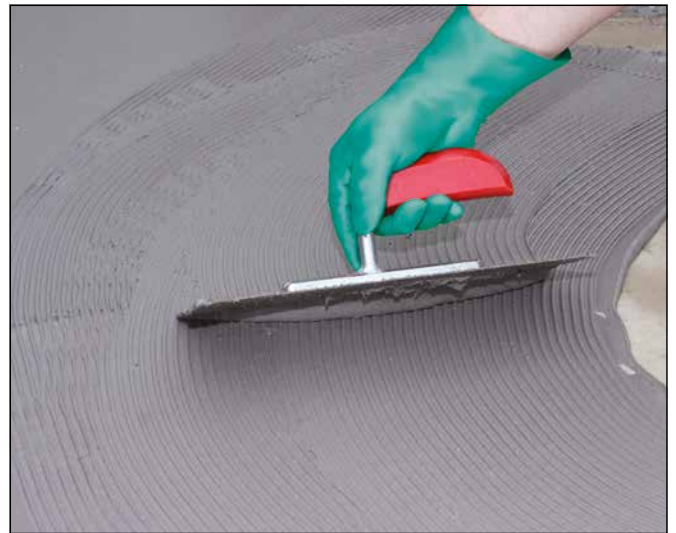
7 Einstreichen des Sockelbereiches mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K zur Fixierung ...



8 ... des anschließend eingelegten Sopro Dichtbandes. Dieses ist zusätzlich einzudrücken.



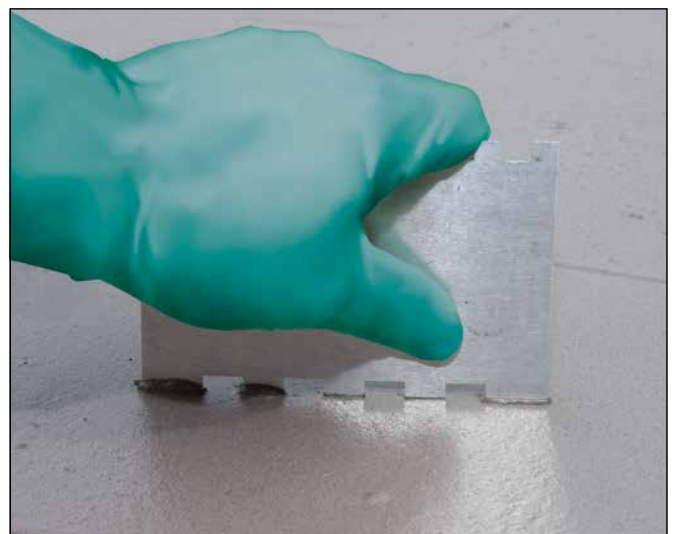
9 Überarbeiten des Sopro Dichtbandes mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.



10 Aufziehen der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf den angefeuchteten bzw. grundierten Untergrund mittels 4 mm-Zahnspachtel.



11 Glätten der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mittels Glättkelle.



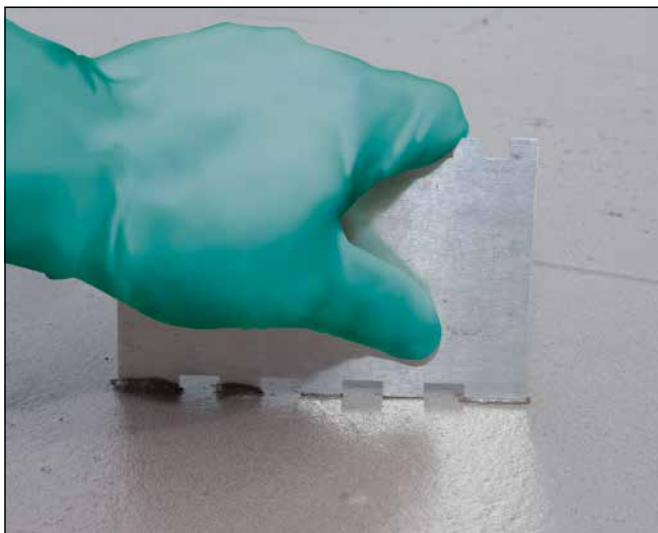
12 Messung der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm mit einem Nass-Schicht-Dickenmesser.



13 Die Verarbeitung der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K kann auch mit einer Lammfellrolle erfolgen.



14 Aufbringen der 2. Schicht auf die schon nach 2 Stunden durchgetrocknete 1. Abdichtungsschicht ...



15 ... und erneutes Überprüfen der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm.



16 Auftragen des zweikomponentigen Flexklebers Sopro megaFlex S2 oder Sopro megaFlex S2 turbo auf die ausgehärtete Abdichtung.



17 Die Anwendung des Buttering-Floating Verfahrens ist von Format und Rückseitenbeschaffenheit der Fliese abhängig und dient der weitgehend vollflächigen Verklebung des Belages.



18 Einlegen und Einschieben der Platten in das frische Kleberbett.



19 Auftragen eines Sopro Flexklebers (z.B. Sopro's No.1, Sopro FKM® XL) auf die Rückseite der zurechtgeschnittenen Sockelfliese ...



20 ... und Ansetzen der Sockelfliese.



21 Einfügen einer Sopro Fugenmasse (z.B. Sopro DF 10® Design-Fuge Flex oder Sopro FlexFuge FL) nach Erhärtung des Sopro Flexklebers.



22 Abwaschen des Fliesenbelags nach ausreichender Standzeit der eingefügten Sopro Fugenmasse.



23 Einbringen des Sopro SanitärSilicons in die Anschluss- und Bewegungsfugen.



24 Neu verlegter Fliesenbelag auf einem Balkon mit den Sopro Systemkomponenten.

CE-Kennzeichnung

 0761	 Sopro Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com																
	14 CPR-DE3/0823.1.deu EN 14891:2013 Sopro Turbo-DichtSchlämme 2-KTDS 823 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymer-modifiziertem Zementmörtel (CM) für die Anwendung unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)																
<table border="1"> <tr> <td>Anfangshaftzugfestigkeit</td> <td>≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser</td> <td>≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung</td> <td>≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser</td> <td>≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung</td> <td>≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Wasserundurchlässigkeit</td> <td>keine Penetration</td> </tr> <tr> <td>Rissüberbrückung bei Normalbedingungen</td> <td>≥ 0,75 mm</td> </tr> <tr> <td>Freisetzung gefährlicher Substanzen</td> <td>siehe SDB</td> </tr> </table>		Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²	Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration	Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm	Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB
Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²																
Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration																
Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm																
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB																

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
 Lienener Straße 89
 D-49525 Lengerich
 Fon +49 5481 31-314
 Fax +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
 Zielitzstraße 4
 D-14822 Alt Bork
 Fon +49 33845 476-90
 Fon +49 33845 476-93
 Fax +49 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
 Postfach 420152
 D-65102 Wiesbaden
 Fon +49 611-1707-243
 Fax +49 611-1707-250

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
 Postfach 420152
 D-65102 Wiesbaden
 Fon +49 611-1707-239
 Fax +49 611-1707-240

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
 Austria
 Lagerstraße 7
 A-4481 Asten
 Fon +43 7224 67141-0
 Fax +43 7224 67181

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
 Zweigniederlassung
 Thun/Schweiz:
 Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
 Fon +41 33 3340040
 Fax +41 33 3340041